

## **Gemeinsam stark: Wir gestalten mit!**

### **Bericht über die Jahresversammlung der Clubs und Gruppen 2022**

„Besser als gar nichts!“ – Die Beteiligten waren sich in der Abschieds-Runde einig. Zum ersten Mal fand die Jahresversammlung der Clubs und Gruppen vom 1.-3. April digital statt. Es kamen nicht weniger Menschen als sonst, aber andere. Die Online-Variante bot endlich eine Gelegenheit für Menschen, die nicht reisefähig sind, an der alle zwei Jahre stattfindenden Großveranstaltung des bvkm teilzunehmen. Jugendliche und Erwachsene aus dem gesamten Bundesgebiet waren eingeladen, sich in Workshops auszuprobieren, Einblick in die Arbeit der Bundesvertretung der Clubs und Gruppen zu erhalten, beim Singabend mit Anja Lerch mitzuschmettern und eine digitale Disko zu erleben.

Alle zwei Jahre bietet der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm) eine große Veranstaltung an, in deren Vorbereitung und Durchführung eine Gruppe von Selbstverteter:innen, die Bundesvertretung der Clubs und Gruppen, stark eingebunden ist. Die TeilnehmerInnen sind überwiegend in Clubs und Gruppen für junge Menschen mit und ohne Behinderung organisiert. Die Veranstaltung dient der Vorbereitung auf eigene Interessenvertretung, Vermittlung neuer Ideen für mögliche Freizeitangebote, aber auch dem Austausch der Clubmitglieder und Information über politische Themen. Es werden Ideen entwickelt und weitergedacht, Interessen abgefragt und Anliegen diskutiert. Das umfangreiche Workshop-Angebot umfasste 2022 Inhalte wie „Selbstbehauptung“, „Smartphone – einfach erklärt“, „Zeit für mich“, „Kochen ist keine Hexerei“ oder „Das Bundesteilhabegesetz in Leichter Sprache“. Einige Workshops wurden von Menschen mit Behinderung geleitet oder sie waren als Co-Referent:innen beteiligt. Für eine gehörlose Teilnehmerin wurde in Gebärdensprache Dolmetscht.

Geplant war die Veranstaltung in Präsenz. Die erneut hohen Inzidenzen erlaubten jedoch nur eine Online-Variante. Aus dem Grund wurde kurzfristig eine Internet-Veranstaltungsseite konzipiert: auf ihr konnten aktuelle Informationen bekanntgegeben und von dort die virtuellen Räume erreichen werden, ein Gästebuch war verfügbar und hilfreiche Materialien konnten verlinkt werden. Die Zeiten wurden leicht angepasst, der Teilnahmebeitrag deutlich reduziert. Sing-Abend und Disko waren digital möglich, und auch die geplante Präsentation aus den Workshops konnte per Zoom stattfinden – für Gäste eine unkomplizierte Möglichkeit, ohne weite Anreise hineinschnuppern zu können.

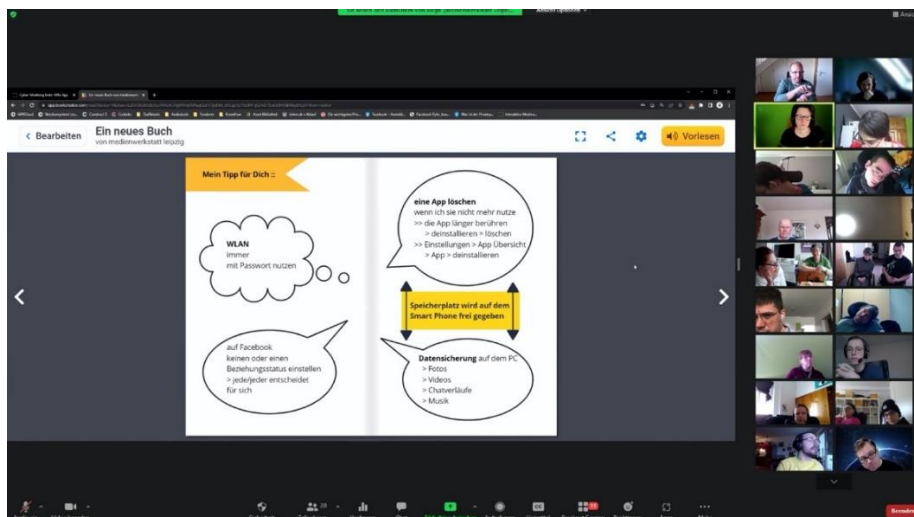
Pandemiebedingt fanden fünf von ursprünglich neun geplanten Workshops statt. Gruppen von vier bis 10 Personen wurden vom Plenums-Programm in kleine, virtuelle Runden geschaltet und konnten jederzeit in den digitalen „Saal“ zurückkehren, wenn sie Fragen oder

technische Probleme hatten, den Workshop wechseln wollten oder frühzeitig fertig waren und noch etwas Austausch mit anderen suchten.

## Die Workshops

### Smartphone – Einfach erklärt

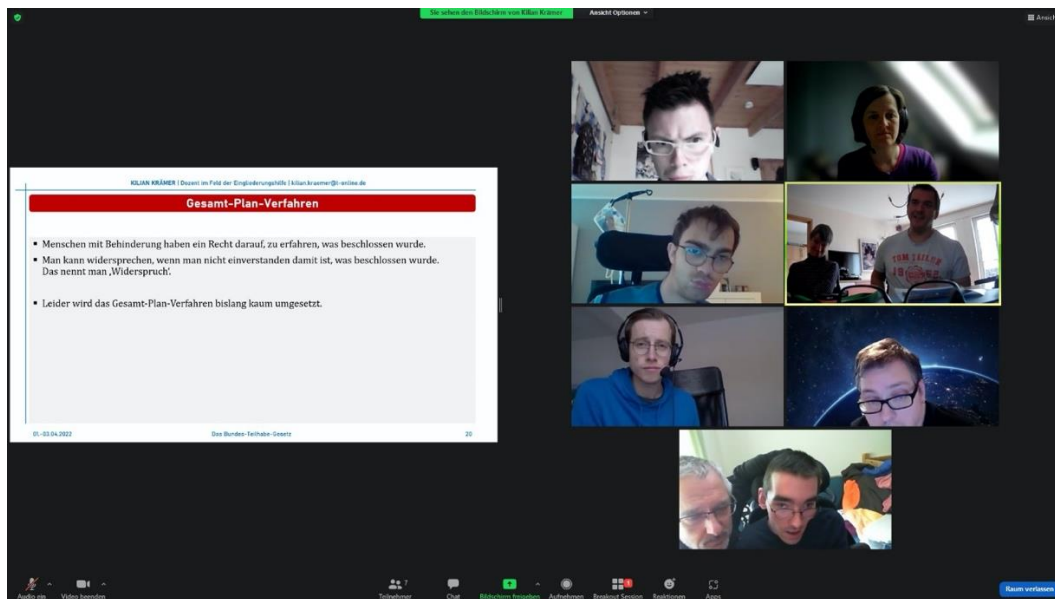
W-LAN: Was ist das und wie lande ich in einem sicheren Netz? Was kann ich alles mit dem Smartphone machen? Worauf sollte ich achten, wo lauern Gefahren, wie kann ich es sinnvoll einsetzen? Im Kurs „Smartphone – Einfach erklärt“ gab es Tipps zum Umgang mit dem eigenen Gerät. Darüber hinaus entwickelten die Teilnehmenden eine **Wunschliste**, wie sich **SocialMedia** weiterentwickeln müsste, um barrierefrei zu sein. Die Herausforderung des Workshops lag für die Referent:innen (Birgit Czeschka und Mathias Meinke) in dem unterschiedlichen Wissens-Stand der Teilnehmenden in Bezug auf Smartphone-Nutzung, jedoch nahmen alle persönlich viel für sich mit.



### Bundes-Teilhabe-Gesetz – Einfach erklärt

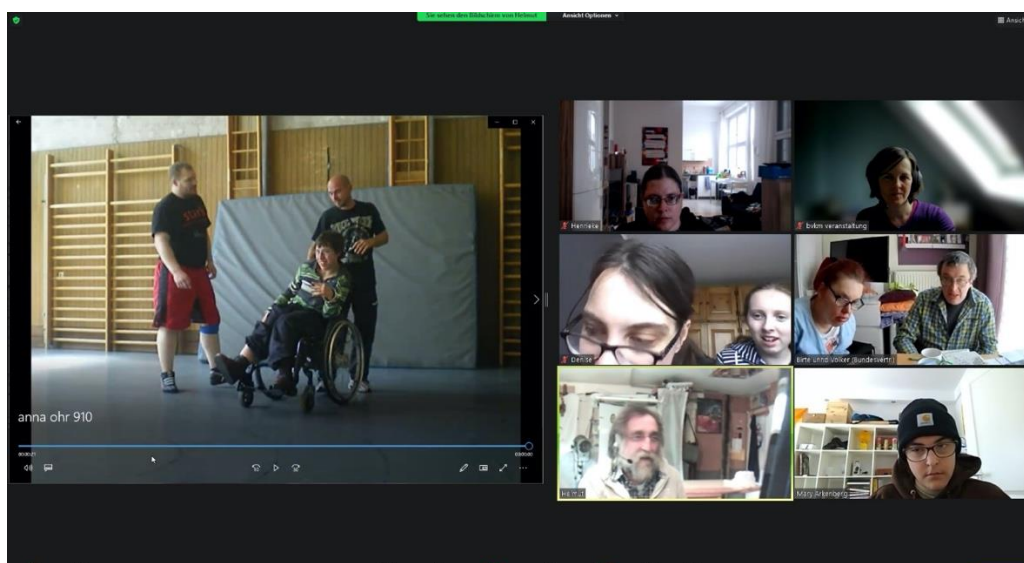
Das BTHG: Worum geht es da, wie ist der Stand der Umsetzung? Zunächst ging es um die Vermittlung von Grundlagenwissen. Es gibt einen Rechtsanspruch auf ein Gesamtplanverfahren, inklusive Bedarfsermittlung. Aber noch wird dies in der Praxis zu wenig umgesetzt. Referent Kilian Krämer setzte ganz praktisch und am Anfang eines solchen Prozesses an, indem seine Teilnehmenden probeweise anhand eines Bedarfsermittlungsinstrumentes ihren Bedarf erkunden sollten. Auch, wenn es nicht unmittelbar ansteht, kann es sinnvoll sein, sich über die Fragen, was man sich wünscht, wobei man Unterstützung benötigt und wo man Förderung erhalten möchte, nachzudenken, um beizeiten darauf zurückgreifen zu können. Der Kurs klärte die Interessierten über ihr Informationsrecht und Widerspruchsrecht auf, und machte Mut, sich für die eigenen Rechte einzusetzen. „Ihr könnt immer wieder Druck auf die Politik machen. Ihr könnt den Bezirksabgeordneten etwas zurückmelden, nach dem Motto: ‚Es gibt einen Rechtsanspruch auf das Gesamtplanverfahren, aber das läuft nicht oder schleppend an, bitte kümmert euch

darum'. Sucht ruhig den Kontakt zu den Verantwortlichen!“, appellierte der Kursleiter an die Teilnehmenden.



## Selbstbehauptung

Der Referent des Kurses „Selbstverteidigung, Selbstbehauptung“, Helmut Gensler, bietet seit Jahren Kurse für den bvkm an. Das Thema lebt eigentlich von Partner:innen-Übungen, nachgespielten Szenen, dem Ausprobieren, wie man sich wehren kann. Online, wie kann das gehen? Es wurde umgeplant in das, was möglich war: Das Durchsprechen von Situationen, in denen man sich nicht gut oder hilflos fühlte, bedroht wurde, Beleidigungen erlebte. Das Zeigen und Besprechen von Videos aus Präsenz-Kursen, um den Teilnehmenden Strategien an die Hand zu geben. Es ist nicht dasselbe, wirkt sicher nicht so nachhaltig wie ein Kurs in Präsenz, aber besser als nichts. Wir halten an der Idee fest, eine größere Veranstaltung zu dem Thema vor Ort anzubieten, sobald es wieder möglich ist.



## Zeit für mich

Der Workshop „Zeit für mich“ hatte ebenfalls das Ziel, die Teilnehmenden zu stärken. Es ging z. B. darum, mehr Selbstbewusstsein und Zufriedenheit zu erlangen durch Überlegungen wie „Was mag ich an mir?“ oder „Was möchte ich noch erreichen, was könnte meinen Alltag schöner machen?“. Auch erhielten die Teilnehmenden durch Phantasie Reisen und Entspannungsübungen viele Impulse, die sie in den Alltag integrieren können, um Stress zu bewältigen oder sich ganz einfach Auszeiten zu nehmen. Paloma Olszowka lebt selbst mit 24-Stunden-Assistenz und erfuhr in ihrer Ausbildung viele Tipps, die sie in dem Angebot weitergab.



## Eins, zwei drei – Kochen ist keine Hexerei!

Jemanden zum digitalen Essen einladen, das ist schwierig. Aber virtuell gemeinsam zu kochen und am Ende das Gleiche auf dem Tisch zu haben, das war die Idee im Workshop „Eins, zwei, drei – Kochen ist keine Hexerei!“ Es ging Sven König, selbst im Rollstuhl unterwegs und Mitglied der Bundesvertretung, darum, mit einem einfachen Rezept Mut zu machen, etwas Leckeres für sich oder auch mal für andere zu kochen. „Ich habe wirklich die Angst vor dem Kochen ablegen können, die ich aufgrund meiner eingeschränkten Motorik hatte“, stellte ein Teilnehmer nachher fest. Und wer kann bei Nudelsalat schon „Nein“ sagen?



### Singabend und Party

Anja Lerch, die Duisburger Sängerin, lud – wie auch schon bei früheren Präsenz-Veranstaltungen – zum (digitalen) Singabend ein. Texte, die man kennt, vor allem in deutscher Sprache, möglichst barrierearm. Sie sorgte wieder für enormen Spaß. Die meisten sangen nur für sich mit, stellten das Mikrofon aus, andere ließen es an und so erhielt auch die Sängerin willkommene Resonanz. Später am Abend legte DJ Yallo, ein DJ aus der Szene der unterstützenden kommunizierenden Menschen, Partymusik auf. Für einige war der Tag bereits lang und anstrengend, ein harter Kern blieb bis zum Schluss dabei.



## **Die Jahresversammlung**

Während der offiziellen Jahresversammlung gab die Bundesvertretung der Clubs und Gruppen Einblick in ihre Arbeit der letzten zwei Jahre und ermöglichte einen Ausblick auf die anstehenden Dinge für die verbleibenden zwei Jahre Amtszeit. Die neuen Filme, die sie zu vier verschiedenen Themen erstellt hatten, feierten nach und nach im Rahmen der Veranstaltung Premiere.

## **Die Filme sind zu sehen auf dem YouTube-Kanal des bvkm:**

<https://www.youtube.com/user/bvkm1959>

## **Bildungsangebote**

Mit seinen Bildungsangeboten für junge Menschen mit Behinderung möchte der bvkm Impulse geben und Ideen vermitteln, wie Menschen – auch mit komplexer Behinderung – eine interessante, anregende und abwechslungsreiche Freizeit erleben können.

## **Über den bvkm**

Der Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) ist der größte Selbsthilfe- und Fachverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen in Deutschland. In über 280 Mitgliedsorganisationen sind 28.000 Familien organisiert.

## **Kontakt:**

Bundesverband für körper- und  
Mehrfachbehinderte Menschen e. V. (bvkm)  
Brehmstraße 5-7, 40239 Düsseldorf  
info@bvkm.de //www.bvkm.de  
<http://www.bvkm.de>  
[facebook.com/bvkm.de](https://www.facebook.com/bvkm.de)  
[instagram.com/bvkm.ev](https://www.instagram.com/bvkm.ev)  
[twitter.com/bvkmBund](https://twitter.com/bvkmBund)